

Vorwort zur Teilkonferenz

Enterprise Document Management und Information Lifecycle Management

Prof. Dr. Gerold Riempp, Dr. Stefan Smolnik

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
European Business School (EBS)
International University Schloss Reichartshausen
Rheingastr. 1
65375 Oestrich-Winkel
Gerold.Riempp@ebs.edu
Stefan.Smolnik@ebs.edu

Zu den Herausforderungen der Fachbereiche und IT-Abteilungen moderner Organisationen zählen sowohl das effektive und effiziente Management schwach strukturierter ("weicher") Informationen, insbesondere in Form von Dokumenten, als auch die Auflösung von Medienbrüchen in Geschäfts- und Unterstützungsprozessen; beides stellt eine wichtige Voraussetzung für die weitere Steigerung der organisationalen Effizienz dar. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen leisten Methoden und Technologien des *Enterprise Document/Content Management (EDM/ECM)* und des *Information Lifecycle Management (ILM)* einen wichtigen Beitrag. ECM/EDM zielt dabei auf das Management von Inhalten aller Art in Organisationen ab, d.h. auf die Bereitstellung von Informationsobjekten und Dokumenten zur Nutzung in Geschäfts- und Unterstützungsprozessen. Der Fokus von ILM liegt demgegenüber auf der Definition von Richtlinien, Prozessen und Methoden für den Umgang mit Informationen sowie deren Umsetzung mit geeigneten Werkzeugen. Ziel ist hier, Informationsobjekte und Dokumente von ihrer Entstehung bis hin zu ihrer Vernichtung in der Organisation entsprechend ihres Geschäftswerts durch geeignete und kosteneffiziente IT-Infrastrukturen zu verwalten. Während bei EDM/ECM und ILM elektronische Informationsobjekte und Dokumente innerhalb einer Organisation betrachtet werden, versucht die *Dokumentenlogistik* durch eine Flussorientierung mit einer ganzheitlichen Sicht auf Prozesse und Wertschöpfungsketten neben digitalen auch physikalische Dokumente mit einzubeziehen. Im Zusammenspiel dieser drei Konzepte ergibt sich ein Ansatz, der Informationen organisations-, anwendungs- und medien-unabhängig sowie wertorientiert – also ganzheitlich – betrachtet.

Ziel dieser Teilkonferenz ist es, sowohl das Spektrum aktueller Forschungsansätze für innovative Methoden des EDM/ECM, ILM und Dokumentenlogistik aufzugreifen und zu erweitern, als auch Ansätze und Vorgehensweisen für die organisationale Implementierung dieser Konzepte aufzuzeigen und zu diskutieren.

Sechs der für diese Teilkonferenz eingereichten Beiträge wurden angenommen und werden im Rahmen von zwei Sessions präsentiert. Die erste Session startet mit einer Präsentation von Karsten Böhm und Harald Huber. Die Autoren stellen ein Konzept für handlungsorientierte Semantik vor und beschreiben dessen Verwendung in der Informationsmodellierung im Rahmen von IT-basierten Wissensmanagementlösungen. In der zweiten Präsentation führen Sandy Eggert und Norbert Gronau ein auf der Methodik der Softwarekartographie basierendes Verfahren zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit von ECM-Lösungen ein. Die erste Session schließt mit einer Präsentation von Stefan Seidel, Felix Müller-Wienbergen, Michael Rosemann und Jörg Becker. Die Autoren stellen ein Konzept für das Informationsretrieval in so genannten „Pockets of Creativity“ vor, d.h. in Prozessschritten, die sich durch einen hohen Bedarf an Kreativität auszeichnen.

Die zweite Session beginnt mit einer Präsentation von Lars Arne Turczyk, Christian Frei, Nicolas Liebau und Ralf Steinmetz. Die Autoren zeigen eine Methode zur Wertzuweisung von Dateien im Rahmen von ILM, die den Wert einer Datei mit Hilfe der „Wahrscheinlichkeit zukünftiger Zugriffe“ ermittelt. Mauricio Matthesius und Dirk Stelzer präsentieren anschließend die wesentlichen Funktionen von ILM anhand eines Vorgehensmodells. Sie definieren dabei Anforderungen an die automatisierte Informationsbewertung und bewerten verschiedene Konzepte zur automatisierten Bewertung von Informationen. In der letzten Präsentation stellen Michael G. Kaiser, Stefan Smolnik und Gerold Riempp eine Methodik zur Entwicklung notwendiger Konfigurationsparameter zur Verfügung, mit deren Hilfe Organisationen in der Lage sind, ILM effizient zu implementieren.

Für die kompetente und tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns herzlich beim Programmkomitee dieser Teilkonferenz:

- Prof. Dr. Andrea Back, Universität St. Gallen
- Eckhard Erling, IBM
- Prof. Dr. Ronald Maier, Universität Innsbruck
- Prof. Dr. Ludwig Nastansky, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Susanne Strahringer, Technische Universität Dresden
- Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch, Universität Koblenz
- Prof. Dr. Stefan Walter, European Business School (EBS)